Neubau Realschule in Schonungen

Projektbeschreibung

Der Landkreis Schweinfurt plant den Neubau der Realschule in Schonungen auf einer ehemals landwirtschaftlich genutzten Fläche (Fl. Nr.: 1392/7, 1267, 1268, 1269) oberhalb des bestehenden gemeindlichen Freisportgeländes.

Das Grundstück weist eine große Höhenentwicklung auf, vom Tiefpunkt (Zufahrt) bis zum Hochpunkt beträgt der Höhenunterschied ca. 22 m (siehe Lageplan). Das zukünftige Schulgelände wird neu erschlossen; hierfür wird die bestehende Zufahrt am Naturfreundehaus verlängert und umgestaltet.

Die Öffentliche Erschließung mit Ausbau der Zuwegung, Kanal, Wasser- und Strom- und Glasfaserversorgung wird im Zuge der Maßnahme neu erstellt. Optional steht eine Nahwärmeversorgung vom bestehenden Blockheizkraftwerk der Gemeinde Schonungen zur Verfügung.

Die Zufahrt liegt an der Spitze des Grundstücks und somit am schmalsten und tiefsten Punkt. Eine zweite Ausfahrt ist zu den Zwecken der Feuerwehrumfahrt an einem höhergelegenen Geländepunkt möglich.

Der Baukörper soll ab der Geländeoberkante bzw. Bodenplatte in Holzelementbauweise ausgeführt werden. Auf dem Grundstück sind auf der Freifläche oder im Sockelgeschoss des Schulgebäudes (UG) die erforderlichen Stellplätze zu errichten.

Bei der Planung ist auf akustische und brandschutztechnische Anforderung des Holzbaus zu achten. Es ist vorgesehen im Sinne einer integralen Planung die BIM-Methode umzusetzen.

Zur Einbindung in die Landschaft ist das Gebäude gestaffelt und max. dreigeschossig zu planen.

Darüber hinaus sind hinsichtlich der Integration in das Landschaftsbild die diesbezüglichen Festlegungen wie z.B. Randeingrünung, die Farbgestaltung und Fassadenbegrünung des Bebauungsplans zu beachten.

Bei der Fassadenplanung ist unter anderem auf die vogelfreundliche Verglasung mit Antireflexbeschichtung zu achten und eine Fassadenbegrünung vorzusehen. Die Planungen sind mit der zuständige Fachabteilung des Landratsamtes abstimme, siehe B-Plan und Begründung mit den entsprechenden Festlegungen: Anlage 5 Bebauungsplan.

Um den Boden- und Wasserschutz zu fördern, soll zum einen das Niederschlagswasser auf dem Grundstück zurückgehalten und nach Möglichkeit als Grauwasser wiedergenutzt werden. Zum anderen soll ein Schutz vor Starkregenereignissen z.B. mittels Gräben, Damm oder Schutzwand errichtet

werden. Es ist ein Regenwassermanagement mit einem Bewässerungskonzept zu planen.

Als ein Teil des energetischen Konzepts, ist auf dem begrünten Dach eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung zu errichten. Das energetische Konzept ist auf Grundlage der Vorgaben des Auftraggebers zu entwickeln.

Das Raumprogramm des Realschulneubaus ist für aktuell 21 Klassen nach Lehrerraumprinzip mit Schwerpunkt Musik und MINT ausgelegt. Die HNF beträgt 4.446 m² gemäß dem Raumprogramm der Regierung v. Unterfranken vom 26.11.2020.

Die funktionalen Zusammenhänge sowie die barrierefreie Erschließung des Grundstücks und des Schulgebäudes und die sonstigen Gebäudeanforderungen sind zu beachten.

Es ist geplant, Fördermittel nach Bayern FAG Art 10 und 12.a sowie mögliche Förderungen energetischer Maßnahmen bzw. sonstiger Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen.